

Sachverhalt

Seit Beginn der 90er Jahre ist der Umbau der Emscher und ihrer Nebenläufe in vollem Gange. Das alte System der offenen Abwasserableitung wird aufgegeben und das Schmutzwasser in unterirdisch zu bauenden Abwasserkanälen den Kläranlagen zugeleitet. Die vom Abwasser befreiten Gewässer werden umgebaut und ökologisch verbessert.

Viele bauliche Maßnahmen sind zwischenzeitlich realisiert worden: Neue moderne Kläranlagen wurden errichtet, fast 180 km Abwasserkanäle einschließlich der notwendigen Regenwasserbehandlung sind unterirdisch gebaut sowie rd. 40 km Wasserläufe ökologisch verbessert worden. Mit dem Bau des 51 km langen Abwasserkanals entlang der Emscher -das größte Kanalbauprojekt Europas- soll nach Planfeststellungsbeschluss 2008 begonnen werden.

Für die abgeschlossenen und laufenden Umbauprojekte sind bisher rd. 2 Milliarden € investiert worden. Trotz des hohen Investitionsvolumens ist es in den letzten sieben Jahren gelungen, die Beiträge in Summe stabil zu halten.

Bis zum Abschluss des gesamten Umbauprogramms sind noch weitere ca. 2,5 Mrd. € zu investieren. Auf der letzten Genossenschaftsversammlung der Emschergenossenschaft im November 2006 in Bochum wurde bereits vorgetragen, daß sich zur Finanzierung dieser Maßnahmen Beitragsanhebungen in den nächsten Jahren nicht vermeiden lassen. Im Einvernehmen mit den Mitgliedern der Emschergenossenschaft und der Landesregierung müssen daher belastbare realistische Randbedingungen und zeitliche Abfolgen für den weiteren Projektfortschritt verabredet werden.

Die Emschergenossenschaft hat in den letzten Monaten zunächst in intensiven Gesprächen mit dem Genossenschaftsrat und dem Investitionsausschuss den weiteren Verlauf der Projekte erörtert. Zurzeit beginnen erste Gespräche mit den Städten im Emschergebiet zur Vorbereitung einer Entscheidung der Genossenschaftsversammlung bezüglich der zukünftigen Beitragsentwicklung und damit des Projektablaufes.

Das Umbauprogramm sah bisher vor, zuerst Abwasserkanäle entlang der Emscher und ihrer Nebenläufe unterirdisch zu bauen, um im Anschluss daran die ökologische Umgestaltung der Gewässer umzusetzen. Nach derzeitigen Überlegungen, die noch nicht abgeschlossen und beschlossen sind, könnten Kanalbaumaßnahmen und die Umgestaltung der Gewässer zeitnah miteinander realisiert werden. Diese Planung verbindet wasserwirtschaftliche Notwendigkeiten und monetäre Möglichkeiten mit den politischen Erwartungen an das Neue Emschertal.

Die Planungsüberlegungen sollen sicherstellen, dass der Emscherumbau weiterhin bürgerfreundlich und bei moderater Steigerung der Genossenschaftsbeiträge auch bezahlbar bleiben wird. Hierzu werden zurzeit Alternativen erarbeitet, die den Erwartungen der Mitglieder der Emschergenossenschaft sowie den technischen und finanziellen Randbedingungen gerecht werden.

In der Sitzung wird durch den Vorstandsvorsitzenden der Emschergenossenschaft, Herrn Dr. Stemplewski, der Stand der Überlegungen mit möglichen inhaltlichen und finanziellen Auswirkungen vorgetragen und näher erläutert.



Bereich Stadtentwicklung
Az:
Datum: 09.08.2007

2007/225
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss	04.09.2007	

Betreff

Umbau des Emscher-Systems

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Bericht der Emschergenossenschaft zum Umbau des Emscher-Systems zur Kenntnis.

J. Beisenherz
Bürgermeister